**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 21 (1934)

Heft: 9

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verlangt einen grossen Vorrat von Wäsche, schmutzige Wäsche liegt lang herum, und dieser Zustand — das wird jede einsichtige Hausfrau zugeben — macht den Waschprozess schwerer.

Die Arbeitsweise der elektrischen «Easy»-Waschmaschine bezweckt durch drei sich auf- und abwärts sowie seitlich drehende Glocken Dampf und heisse Lauge durch die Gewebe zu pressen beziehungsweise zu saugen. Dieser Vorgang wiederholt sich fünfundsiebzigmal in der Minute oder zirka tausendmal beim gewöhnlichen viertelstündigen Waschen.

Schaut man ein schmutziges Gewebe durch eine Lupe an, so zeigt sich, dass der Schmutz nicht nur an der Oberfläche, sondern auch zwischen dem Gewebe sitzt; von dort kann er nur durch Reiben entfernt werden. Denken wir zum Beispiel an Manschetten; diese von Hand zu waschen, verlangt ein recht intensives Reiben oder Bürsten. Bei der «Easy» reduziert sich diese Arbeit auf das Einseifen solcher Wäschestücke, weil durch die kraftvolle Wasserbewegung mittelst der Glocken alles durchschwemmt und der Schmutz allmählich ganz losgelöst wird. Bei der «Easy» liegt die Wäsche beständig im Wasser und wird nicht einfach in ganzen Klumpen hin und her geworfen. Der ganze Mechanismus ist auf möglichst intensives Bewegen von Wäsche und Wasser eingestellt.

Zu Tausenden sind die sogenannten «Stössel» im Gebrauch, deren Bedienung sehr ermüdend ist, die aber trotzdem gerne benützt werden, da die Waschwirkung nicht nur sehr gut, sondern zugleich auch schonend ist, da ein eigentliches Reiben nicht stattfindet.

Die Mechanisierung der Stössel-Handwaschmethode

ist in der «Easy»-Waschmaschine seit 1908 glänzend durchgeführt worden. Stellt man eine solche «Easy» mit angebauter Zentrifuge in eine Waschküche, nimmt das Wasser vom Boiler, der meistens 150 Liter fasst, so verliert der Waschtag für die Hausfrau seinen Schrecken. Man braucht kein Feuer mehr zu machen, man hat keine abnormale Hitze, keinen Dampf, keinen nassen Fussboden mehr; denn die Maschine wird durch eine Pumpe entleert. Da die «Easy» innen und aussen emailliert ist, ist sie in zwei bis drei Minuten gereinigt, und da in den meisten Fällen nur kurze Wäschen gemacht werden, ist das übliche Lager von Waschzubern überhaupt unnötig.

Wohl in jeder Familie, wo zum Beispiel ein vierwöchiger Turnus Gewohnheit ist, wird zwischenhinein diese oder jene Kleinigkeit gewaschen, besonders dort, wo Kinder sind. Da füllt man die «Easy» und gibt ihr gleich den ganzen Vorrat der Wochenwäsche bei. Diese Arbeit dürfte im Durchschnitt kaum mehr als 1 bis 1½ Stunden dauern.

An Stelle der üblichen Waschküche entsteht eine Kombination von Waschküche und Bügelzimmer oder Trockenraum oder Badzimmer usw.

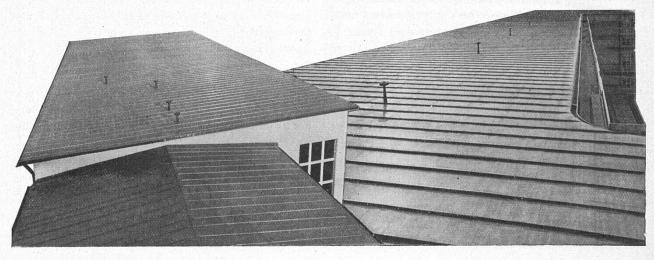
Der Antrieb der «Easy» geschieht durch einen ¼-PS-Motor, der nur 300 Watt konsumiert, also wenig mehr als die Hälfte von einem Bügeleisen. Die «Easy» ist fahrbar, sie läuft auf Hartgummi-Rollen. Die «Easy» wird seit 1908 von der gleichen Spezialfabrik hergestellt, und zwar mit elektrischem Antrieb seit diesem Datum. Die lange Erfahrung garantiert eine zweckmässige und solide Konstruktion.

### Die altbewährte Kupferbedachung

in neuzeitlicher Ausführung. Lange, schmale Bahnen ohne Querfälze, Spezialhaften für die Dilatation.

#### Genossenschaft für Spengler-, Installations- und Dachdeckerarbeit

Zeughausstraße 43, Zürich, Telephon 34.847. Gegründet 1907. Erste Referenzen.



## Sursee-Gasherde

mit seitlich angebautem Brat- und Backofen

sind schöne, preiswerte Modelle, die erfahrene Architekten für ihre anspruchsvolleren Klienten bevorzugen

Verlangen Sie Prospekte

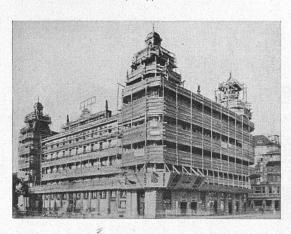




A.G. DER OFENFABRIK SURSEE

## BLITZ-GERÜST

ohne Stangen — das Ideal aller Gerüste für Fassaden von Wohn-, Geschäftshäusern, Kirchen und für Innenräume, wie Kirchen- und Saaldecken, Treppenhäuser usw.



links:
Bellevue
Zürich
rechts:
Kirche



Vertreter in allen grösseren Kantonen • Mietweise Erstellung für Neu- und Umbauten durch

GERÜSTGESELLSCHAFT A .- G.

ZÜRICH-ALTSTETTEN, TELEPHON 55.209

# SULZBR

KANTONSSPITAL WINTERTHUR — THERMISCHE



H E I ZUN G. — AUS-G E F Ü H R T DUR C H GEBRÜDER SULZER, A K T I E N G E S E L L -

SCHAFT, WINTER

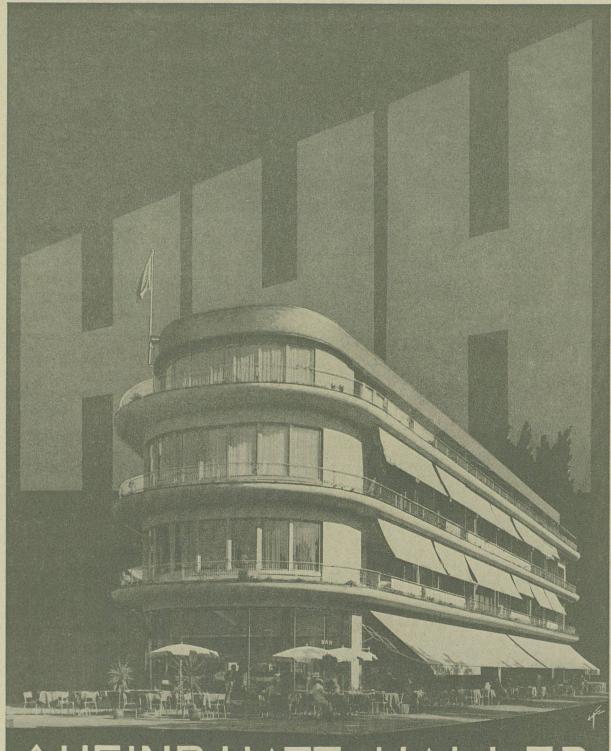
T H U R 0 0 0 0 0 0

ZENTRALE.

\_\_\_\_\_\_

ZENTRALHEIZUNGEN
ALLER SYSTEME
WARMWASSERVERSORGUNGSANLAGEN
VENTILATIONSANLAGEN

GEBRÜDER SULZER, AKTIENGESELLSCHAFT, WINTERTHUR FILIALEN IN: AARAU, BERN, BIEL, LAUSANNE, LUGANO, LUZERN SOLOTHURN, ST. GALLEN, ZÜRICH, BASEL (A.-G. STEHLE & GUTKNECHT)



## &.HEINR.HATT-HALL Hoch- und Tiefbauunternehmung





Für alle sanitären Apparate:

Bamberger, Leroi & Co. A.- G., Zürich Bossard, Kuhn & Co., Zürich und Luzern Hans U. Bosshard A.- G., Zürich und Lugano Deco & Neue Deco A.- G., Küsnacht-Zürich Gétaz, Romang, Ecoffey S. A., Lausanne,

Vevey und Genf
G. Hoffmann, Basel
Maurer, Stüssi & Co. A.-G., Zürich
und St. Gallen
Sanitas A.-G., Zürich, Bern, St. Gallen
und Basel
Sanitäre Apparate A.-G., Basel
Stöckli & Erb, Küsnacht-Zürich
Tavelli & Bruno S. A., Nyon und Genf
Troesch & Co. A.-G., Bern und Zürich

Unsere Ausstellungen können unverbindlich besucht werden. sagt der Architekt oder Installateur zum Bauherrn, wenn die Wahl der sanitären Apparate
schwer wird. In der Ausstellung des Grossisten stehen sämtliche Modelle fix fertig
montiert im Original da. Die Wahl wird leicht.
Erfahrene Architekten bringen auch die Frau
des Hauses mit, weil die Frau in der Wahl
der sanitären Apparate ein wichtiges Wort
mitzureden hat und nach den fertig dastehenden Modellen sicherer urteilt als nach dem
Katalog. Wie viele Diskussionen, wie viele
spätere Aenderungen durch so überlegtes
Wählen vermieden werden, weiss jeder Fachmann aus Erfahrung. Was der Unterhalt eines

solchen Musterlagers, das der Grossist speziell für Architekten, Bauherren und Installateure stets unterhält, kostet, kann jeder selbst beurteilen, und zeigt sich dafür

erkenntlich, indem er für seine Anschaffungen nur den organisierten Grossisten berücksichtigt. Auch der Wert einer zuverlässigen Garantie rechtfertigt diese Konsequenz.

Mitglieder des Schweiz, Grosshandelsverband der sanitären Branche, Sitz Zürich 1